

Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

My Literacies

**Schriftlichkeit im Kontext
von Multimedialität und
Mehrsprachigkeit aus Sicht von
Kindern**

Projektleitende Einrichtung

Universität Wien
Institut für Sprachwissenschaft
Mag. Dr. Nadja Kerschhofer-Puhalo
nadja.kerschhofer@univie.ac.at

Beteiligte Schulen

VS Astrid-Lindgren-Schule, W
VS Neustiftgasse, W
VS Ortnergasse, W

Wissenschaftliche Kooperationspartner

Universität Wien, Institut für Soziologie, W
Universität Zürich, Deutsches Seminar, Zürich, CH

Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

Sprachförderzentrum des Stadtschulrats für Wien,
Referat 4, W



My Literacies

Schriftlichkeit im Kontext von Multimedialität und Mehrsprachigkeit aus Sicht von Kindern

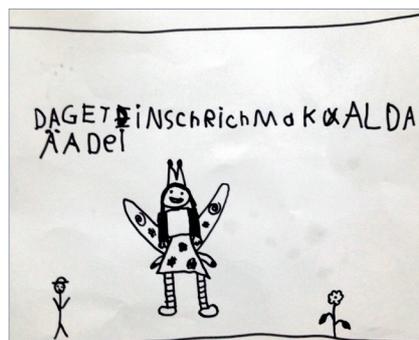
Im Sparkling Science-Projekt „My Literacies“ untersuchen Sprachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler gemeinsam mit Schülern und Schülerinnen die vielfältigen Formen von Schrift und literalen Praktiken in einer multimedialen und mehrsprachigen Gesellschaft.

Der Gebrauch von Schrift und Geschriebenem (Literalität) ist in unserer Gesellschaft in sehr unterschiedliche Kontexte eingebettet. Schrift ist in vielen Alltagsbereichen präsent, nicht nur in Büchern, Zeitungen und Zeitschriften, sondern auch in Plakaten, Schildern und Aufschriften, Stickern, Verkehrszeichen u.v.a.m. Schrift dient uns in vielerlei Formen und Handlungskontexten und ist zudem eng mit dem Gebrauch moderner Kommunikationstechnologien, Internet und Mobilfunk, Video-Games etc. verbunden (Multimedialität).

Dabei wird Schrift zunehmend mit anderen Modi wie Farbe, Bild, Ton oder Bewegung kombiniert (Multimodalität). Durch die Kombination von Schrift mit anderen Modi und ihrer Verwendung in verschiedenen Medien wie auch durch das Zusammenleben von Menschen, die mit verschiedenen Sprachen, Schriftsystemen und schriftbezogenen Praktiken aufgewachsen sind, erweitert sich die Vielfalt literaler Praktiken in unserer Gesellschaft (Multiliteralität).

Ziel des Projekts „My Literacies“ ist die Beschreibung kindlicher Zugänge zur außerschulischen Verwendung von Schrift und Sprache und die der Vielfalt literaler Praktiken in einer modernen Informationsgesellschaft. Dabei gilt das Forschungsinteresse der Variabilität, Multimedialität und Multimodalität literaler Praktiken in der Welt von Kindern und Jugendlichen, ihren Familien und Communities. Ein weiteres Ziel ist die Erweiterung des Methodenrepertoires der Leseforschung durch soziolinguistische Zugänge wie Linguistic Landscape und Social Semiotics, Diskursanalyse, Videographie und Bildanalyse, die in der Leseforschung bisher kaum eingesetzt werden.

Im Rahmen dieses Projekts dokumentieren Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Schulstufe an drei Wiener Volksschulen in Unterrichtsprojekten die literalen Praktiken ihrer



Projektlaufzeit: 01.11.2014 bis 31.12.2016

Familien und Communities in Fotos, Texten, Bildern und Videos. Die mit Hilfe von Kinderkameras erstellten Produkte sind als digitale Objekte auf einer Online-Datenbank Forschern und Forscherinnen, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonal zugänglich und sind damit Forschungsobjekte und Leseressourcen für den Unterricht zugleich.

Die digitalen Objekte und sprachlichen Produkte wie auch Kommentare, Beschreibungen und Interpretationen der Kinder sind Gegenstand wissenschaftlicher Analyse. Dabei soll versucht werden, abseits von Zuschreibungen, Vereinfachungen, Stigmatisierungen und Ethnisierungen Einblicke in verschiedene Bereiche von Multiliteracies aus der Perspektive der „User und Userinnen“ selbst zu gewinnen. Das Projekt leistet damit einen wesentlichen Forschungsbeitrag zu „Family Literacy“ und Lesesozialisation in außerschulischen Kontexten von Alltag und Familie unter Bedingungen gesellschaftlicher Diversität.

Methoden und Material, insbesondere das Medium Bild, erlauben innovative Zugänge zu schrift-, sprach- und medienbezogenen Praktiken von Kindern, Familien und Communities. Ein direkter Zugang zu den Familien und ihren literalen Praktiken ist nur durch Einbindung der Schüler und Schülerinnen selbst möglich.

Aus einer qualitativen Beschreibung des außerschulischen literalen Umfelds und der schriftbezogenen Interessen und Ressourcen von Kindern im Grundschulalter, die explizit den Umgang mit Multimedialität, Mehrsprachigkeit und Multiliteracies aus Sicht von Kindern und Jugendlichen einbezieht, sollen auch zeitgemäße, kindgerechte und motivierende Anregungen für die Leseförderung abseits bzw. in Ergänzung zu traditionellen (vorwiegend buchbezogenen) Praktiken schulischen Lesens gewonnen werden.

Die Schülerinnen und Schüler erleben durch die Teilnahme an diesem Projekt Gestaltungsmöglichkeiten im Umgang mit sprachlichen und bildlichen Medien, eine Aufwertung ihrer sprachlichen und familiären Ressourcen und eine Stärkung ihrer Wahrnehmungs-, Reflexions- und Interpretationsfähigkeit im Umgang mit Sprache und Schrift, Text und Bild. Sie fördern damit nicht nur die in den Bildungsstandards angestrebten Kompetenzen, sondern entwickeln auch ihre eigene (multi-)literale Identität – „My Literacies“ – im Umgang mit verschiedenen Medien, Modi, Sprache(n) und Schrift(en).



Sparkling Science ist ein Programm des BMWFW, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMWFW, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH.



Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

Sparkling Science Facts & Figures

Programmlaufzeit: 2007 bis 2017

Eckdaten 1. - 5. Ausschreibung

260 Projekte (Forschung & Schulforschung)
29,2 Mio. Euro Fördermittel

Beteiligte Personen

74.347 Schüler/innen (22.121 direkt beteiligt,
52.226 indirekt beteiligt)
1.550 Wissenschaftler/innen & Studierende
1.538 Lehrer/innen & angehende
Lehrpersonen

Beteiligte Einrichtungen

450 Schulen und Schulzentren¹
140 Partner aus Wirtschaft & Gesellschaft,
inkl. 6 internationaler
174 Forschungseinrichtungen², davon:
55 Universitäten inkl. 34 internationaler
96 außeruniv. Forschungseinrichtungen
inkl. 14 internationaler
11 Fachhochschulen inkl. 3 internationaler
10 Pädagogische Hochschulen
3 sonstige Einrichtungen

¹ inkl. 38 internationaler Schulen (CH, CM, DE, ES, FR, GB, HU, IT, JP, NO, PL, PYF, RS, SI, SK, TR, USA)

² inkl. 56 internationaler Forschungseinrichtungen (AU, CH, CO, CZ, DE, DK, ES, FR, GB, HU, IT, NO, PL, SE, SK, USA)

www.sparklingscience.at

Stand Juni 2015